

Der Weg zur Liebe? (wird überarbeitet)

Von AmyAdams

Kapitel 7: Jungsabend mit Mädchen (wurde überarbeitet)

Kapitel 7 Jungenabend mit einem Mädchen

Vroni's Sicht

-Drei Wochen später-

Es war, in der Zeit, nichts weiter passiert. Ich hatte mich an die jetzige Situation gewöhnt, Corazon und ich lernen uns Tag für Tag besser kennen. Ace und Cindy hatten versucht mich anzurufen, aber ich wollte keinen der Beiden hören, sprechen oder sehen. Ich war für uns(für Cora und mich) im Supermarkt. Ich kaufte Bananen, Äpfel, Frauenartikel und die Zutaten für Nudeln mit Bolognese.

Als ich noch Wasser, Bier, Milch, Eier, Mehl, Zucker und Backpulver holte -Ich kaufte immer ein bisschen mehr ein, dass war eine Angewohnheit von mir, da Ace immer mehr als eine normale Person aß.- bekam ich einen Anruf. Als ich mein Handy aus meiner Jackentasche holte sah ich, wer mich anrief und drückte ihn weg. Ich wollte jetzt nichts hören. Nun hatte ich alles und ging zur Kasse und legte die Waren auf das Band.

Erst da sah ich, wer vor mir stand. Es waren Law, Marco und noch drei weitere Personen, die ich nicht kannte.

V.: „Hey Jungs.“, sagte zu den Fünf. Alle Fünf drehen sich zur gleichen Zeit um. Marco und Law sagten gleichzeitig.

M uns L.: „Hey Vroni, wie geht es dir?“

V.: „Es geht soweit und wie geht es euch so?“, meinte ich zu Ihnen und umarme die Beiden.

U(nbekannt): „Mir geht es gut, Süße. Hast du Lust mit mir, ein bisschen Spaß zu haben?“, fragte der Rothaarige und grinste mich pervers an.

V.: „Also mein Kalender sagt nein und er sagte dir, such dir eine Blondine die blöd ist,

die du knallen kannst und gehe mir nicht auf die Nerven. Ich habe meine eigenen Probleme."

T(hatch): „Das ist ein schöner Korb für dich. Ich habe mich noch nicht vorgestellt. Mein Name ist Thatch. Der Schwarzhaarige, der grinst, ist Ruffy und den du den Korb geben hast ist Kid. Es freut uns dich kennenzulernen Vroni.", sagte er mit einem Lächeln.

V.: „Es freut mich euch kennenzulernen. Ihr kommt mir so bekannt vor.", meinte ich, als die Jungs ihre Sachen bezahlt hatten.

Wir gingen zum Parkplatz.

V.: „Ach und Marco und Law habt ihr mir was zu erklären?", fragte ich höflich.

M und L.: „Nichts, das wir wüssten.", meinten sie trocken

V.: „Ich gebe euch einen kleinen Tipp. Es fängt mit A an."

M.: „Ach so Ace. Wir sollten die Fressen halten dir gegenüber.", sagte Marco.

L.: „Wir haben es ihm gesagt, dass es dir gegenüber nicht fair ist, aber er wollte nicht auf uns hören und es tut uns leid, dass du vor ihm verletzt würdest.", meinte Law und deutete auf Marco und sich.

V.: „Ich weiß, dass von euch zu schätzen, aber trotzdem hättet ihr mir was sagen können."

T.: „Also heißt das, dass Ace dir weh getan hat und wie kann er so einer hübschen jungen Dame das antun?", fragte er.

V.: „Danke für das Kompliment. Das musst du Ace fragen. Ich will zurzeit ihn und Cindy nicht sehen oder sprechen, Thatch.", meinte ich.

R(uffy): „Ist verständlich. Ich hätte nicht gedacht, dass er so sein kann.", meinte Ruffy.

V.: „Ich habe jetzt keine Lust über meine Probleme nachzudenken. Habt ihr heute irgendwas vor?", fragte ich die Jungs.

M.: „ Eigentlich wollten wir einen Jungenabend machen, bei einem von uns.", meinte Marco.

V.: „Darf ich bitte mit? Ich wollte schon seit langen wieder was mit euch machen.", fragte ich mit einem Blick den die Jungs nicht widerstehen konnten.

M.: „Was meint ihr dazu? Soll sie oder nicht?", fragte Marco die anderen.

R.: „Ok du kannst mitkommen, aber du musst DVDs mitbringen.“ antwortete mir Ruffy und grinste dabei.

V.: „Und was für welche und zu wen gehen wir?“

L.: „Wir gehen zu mir nach Hause. Da werde ich dir helfen. Wir sollten los und all deine Sachen zusammen packen und dann noch die DVDs aussuchen.“, meinte Law zu mir. Also gingen wir zum Auto, stiegen ein und fuhren mit dem Auto los.

Zehn Minuten später waren wir an der Wohnung angekommen und gingen in die Wohnung.

Nach guten fünfzehn Minuten hatten wir alles beisammen. Ich schrieb schnell Corazon wo ich bin und das ich da übernachtete.

Nach zwanzig Minuten waren wir bei ihm angekommen. Die Anderen waren auch schon da. Wir gingen alle zusammen rein.

M.: „Und was für Filme hast du mitgebracht?“

V.: „21 Jump Street, die neuere Version, und Hotel Transsilvanien.“

Wir schauten uns alle Filme an. Zwischen durch hatten wir einen Bärenhunger und bestellten uns was. Als wir alle Filme angeschaut hatten sahen wir wie spät es bereits war. Es war kurz vor eins.

V.: „Wo soll ich eigentlich schlafen?“, fragte ich Law. Kid antwortete mir sofort.

K.: „Du kannst bei mir auf der Matratze schlafen, Süße.“, meinte er mit einem perversen Grinsen.

V.: „Nein danke. Du sollst mich nicht Süße nennen. Ich würde lieber bei anderen schlafen, als bei dir und ich weiß das auch die anderen perverse Gedanken haben, aber ich denke sie werden sie nicht umsetzen oder?“

Sie schauten mich mit einem geschockten Blick an.

V.: „Ihr fragt euch sicher woher ich das weiß. Also bei euch zwei, weiß ich ja was ihr denkt. Wir kennen uns aus der Schulzeit.“, meinte ich zu Law und Marco.

V.: „Und ihr, ich habe so eine Vermutung, das ihr das denkt, aber Ruffy ist nicht so ein Typ. Habe ich recht?“, sagte ich zu den drei. Alle nicken. Außer Ruffy, der schlief schon.

V.: „Gut wenn wir das geklärt haben. Also wo soll ich schlafen?“

L,T,K und M.: „Du kannst bei mir auf der Matratze schlafen.“, meinten die vier gleichzeitig zu mir. Ruffy wurde von unserer lauten Unterhaltung wach und fragte uns was los war. Wir erklären ihm alles und ich fragte ihn, ob ich bei ihm schlafen könne. Er nickte.

V.: „Schön, dass wir das geklärt haben. Ich ziehe mich jetzt um.“, sagte ich und verschwand ins Bad. Ich zog mir meine kurze rosane Schlafhose an und dann noch meine weißes Schlafshirt mit einem Panda darauf. Ich ging zurück zu den Jungs und sie pifften als sie mich sahen.

M.: „Seit wann hast du ein Piercing im Bauchnabel? Von Ohr und Zunge haben wir beide gewusst, aber seit wann das im Bauchnabel?“, fragten Marco und Law.

V.: „Das habe ich mir vor guten drei Jahre stechen lassen und diese Tattoos musst ihr aber kennen.“

Ich zeigte auf die Tattoos, das vom linken Ohr bis zum rechten Schulterblatt reichte. Es sieht wie eine Straße voller Sterne aus und auf der linken Schulter hatte ich Sterne mit einer Ranke. Von der linken Lende bis unter den Bauchnabel eine Sternenanke mit einer Lillie darauf, rechte Unterarm hatte einen Traumfänger als Motiv. Auf dem linken Unterarm ist eine Lillie mit einem Kolibri, mit einer Blätterranke und am Bein eine Schmetterlingsranke.

V.: „Das sind alle die ich habe und die habe ich alle innerhalb von fünf Jahren machen lassen. Seid ihr fertig mit gaffen oder habt ihr noch nie Tattoos und Piercings gesehen, dass sind ganz normale Sachen.“, meinte ich zu den Viern.

V.: „Ach und Jungs ich schlafe auf der Couch und ihr könnt es euch auf den Matratzen bequem machen.“, sagte zu den gaffenden Jungs.

T.: „Es ist lange her, dass wir so eine hübsche junge Frau in knappen Sachen gesehen haben.“, meinte Thatch.

V.: „Danke für das Kompliment. Jungs könntet ihr bitte jetzt die Fressen halten und hört auf mich an zu starren.“, sagte ich. Es ist kurz nach dreiviertel zwei und ich wollte schlafen.

V.: „Wenn ihr unbedingt eine schlechte Vroni haben wollt, dann macht so weiter.“, sagte ich mit lauter Stimme zu Ihren. Nach meiner Ansprache war alles still und ich konnte in Ruhe einschlafen.

Als ich wach wurde war es schon dreiviertel eins durch. Ich schaute mich um und musste feststellen, dass ich als Erste wach geworden war. Ich stand auf, strecke mich, ging in den Flur, holte meine Tasche und ging ins Bad.

Zog mir eine dicke Leggings mit Rentier Muster darauf, einen dicken Hoodie, eine Kette mit einem Traumfänger als Anhänger und meine schwarze Boots mit Nieten, an den Seiten, an. Aber zuvor ging ich in die Küche um Kakao, Kaffee und Essen zuzubereiten. Mit einer Tasse Kakao, ging ich zurück zu den Jungs und weckte sie.

V.: „Guten Morgen Jungs, aufstehen!“, sagte ich zu den Fünf. Ich hörte von allen nur ein murren.

V.: „Jungs ich habe zu essen und Kaffee gemacht.“ Als ich zu ende gesprochen hatte waren alle wach und schauten mich mit einem verschlafenen Blick an und ich trank meinen Kakao weiter.

V.: „Wenn Ihr mich sucht, ich bin in der Küche.“

In der Küche angekommen deckte ich den Tisch und wartete auf die Anderen. Zehn Minuten später waren alle am gedeckten Tisch.

L, T, M, K und R.: „Guten Morgen Vroni.“, sagten sie alle gleichzeitig.

V.: „Ihr meint eher Mittag.“, und deutete auf die Uhr.

V.: „Macht ihr heute noch etwas Besonderes?“, fragte ich in die Runde.

M, L, K, T, und R.: „Nein nicht das wir wüssten.“, meinten sie gleichzeitig.

V.: „Habt ihr Lust mit mir ins Kino zu gehen?“ Alle nickten.

V.: „Gut dann gehen wir ins Kino und in welchen Film gehen wir?“, fragte ich.

R.: „Wir können doch in Spongebob Schwammkopf gehen.“ schlug Ruffy vor.

L.: „Ich habe gelesen, dass Honig im Kopf und Traumfrau im Kino laufen.“, meinte Law.

Nach langer Diskussion hatten wir uns für Traumfrau entschieden. Wir gingen in die 21:00 Uhr-Vorstellung. Es war kurz vor elf als der Film endete. Ich fragte, ob ich jemanden mitnehmen könnte, der in der Nähe von mir wohnt.

Das waren Marco und Ruffy. Ich verabschiede mich von den anderen, mit einer Umarmung, und Law bedankte sich bei mir mit einem Kuss auf die Wange. Die anderen waren eifersüchtig auf Law.

V.: „Das nächste Mal bekommt ihr auch einen. OK?“

M, K, T: „Gut wir nehmen dich beim Wort.“, meinten sie. Ruffy war in der Zeit mit den Plakaten beschäftigt und hörte daher nicht zu.

V.: „Los Jungs, ich will nach Hause und schlafen gehen. Danke, dass ihr mich mit zu euren Jungenabend genommen habt. Den müssen auf jeden Fall wiederholen.“, sagte ich und ging mit den Beiden zum Auto, stieg ein und fuhr los.

Ich hatte alle zuhause abgeliefert und fuhr jetzt nach Hause, ging in mein Zimmer, zog mich um, legte mich ins Bett und dachte über den Tag nach und schlief mit den Gedanken ein.